

Chaos

Herbert Grönnemeyer

Theorien verblassen
die Propaganda ist platt
Nichts gilt mehr
die Kirche schachmatt
Die Welt reiht das Tor auf
da lachmt jedes Geschwätz
Durcheinander wird Gesetz Grenzen aus den Angeln
die klare Linie dahin
Alles im Fluß
das Wilde gewinnt
die Kulturen toben
Denkzentralen unter Schock
Antworten laufen Amok Wir hauen uns ohnmächtig auf die Köpfe
Stellen uns einfach blind
Räume werden enger
Jede Ordnung verschwimmt Wir schlagen wie wild mit den Fäuln
Daß uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos
und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod Das Ende ist wieder offen
Existenz am Neuanfang
Einheitsbrei verfressen
die Kontrolle durchgegangen
Auf zu neuen Ufern
für's Abstimmen ist es zu spät
Und keiner weiß
wohin die Reise geht Unterschiede verwaschen
Ideologien haben sich selbst überholt
Überfüllte Taschen stehen ausweglos im Soll Wir schlagen wie wild mit den Fäuln
Daß uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos

und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Die Natur nimmt das Heft in die Hand
schlägt beinhart zur¹/₄ck
Schickt die Geldgier in Katastrophen
Zwingt uns zu unserem Gl¹/₄ck
Wir schlagen wie wild mit den Fl¹/₄geln
Da¹/₂ uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos
und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod.

Lyrics provided by
<https://damnlyrics.com/>